



VERANSTALTUNGSREIHE

VER- NICHTUNGS- KRIEG IM OSTEN

80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion

Die deutsche Wehrmacht überfiel am 22. Juni 1941 die Sowjetunion – mindestens 27 Millionen Sowjetbürger*innen kamen bis 1945 ums Leben. Der Raub- und Vernichtungskrieg der Nazis war wenige Monate zuvor bereits auf Griechenland und Jugoslawien ausgeweitet worden. Direkt mit dem Einmarsch begannen überall die Massentötungen von Zivilist*innen: Jüd*innen, Rom*nja und Slaw*innen.

Eine Veranstaltungsreihe des VVN-BdA Leipzig
in Kooperation mit der RLS Sachsen.

www.vvn-bda-leipzig.de

22. September (Mittwoch)
19 Uhr

Vernichtungskrieg an der Heimatfront – Neue Fotografien sowie tischer Gefangener aus dem Kriegsgefangenen- lager Zeithain

mit **Jens Nagel und Nora
Manukjan (Gedenkstätte Eh-
renhain-Zeithain) und Sandra
Starke (ZZF Potsdam)**

Galerie KUB, Kantstraße 18,
04275 Leipzig

Allein im Kriegsgefangenenlager
Zeithain starben 1941–1945 ca.
25.000–30.000 gefangene Rotar-
misten an Hunger und Krank-
heit. Im Herbst 2020 fanden sich
im Archiv des Leipziger *VVN-BdA*
e.V. mehr als 70 Fotos von der so
genannten Heimatfront – private
Aufnahmen von Wachsoldaten
im Lager Zeithain.

Sandra Starke und Jens Nagel
geben einen Einblick in die Fo-
toüberlieferung aus NS-Lagern
und schauen auf die Bedingun-
gen, unter denen die Bilder ent-
standen und wie sie verbreitet
und verwendet wurden. Waren die
typischen Motive der Soldaten in
Zeithain geprägt von der antisow-
jetischen NS-Propaganda? Wel-
che Rolle spielten Sensationslust,
Abgestumpftheit, Mitgefühl und
Machtdemonstration beim Foto-
grafieren und welche Relevanz
besitzen die Abbildungen als For-
schungsquelle?

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der
Gedenkstätte Ehrenhain-Zeithain.

GEDENKSTÄTTE
EHRENHAIN
ZEITHAIN



STIFTUNG
SÄCHSISCHE
GEDENKSTÄTTEN

24. November (Mittwoch)
19 Uhr

Literarische Auseinan- dersetzung mit dem Vernichtungskrieg in der sowjetischen und postsowjetischen Literatur

mit **Dr. Hilmar Preuß (Halle)**

[Der genaue Ort wird noch be-
kannt gegeben]

Die Zäsur des Zweiten Weltkrieges
hat die sowjetische Gesellschaft
entscheidend geprägt.

Sie hat noch nach 80 Jahren großen
Einfluss auf die offizielle wie priva-
te Erinnerungskultur in Russland,
Belarus und den anderen verwü-
steten Ländern. In der russisch-
sprachigen Literatur such(t)en
Schriftsteller*innen unterschied-
liche Wege des Schreibens über
das Grauen vom millionenfachen
Mord und dem Tod durch Hunger,
Bomben und Feuer.

Denkwürdig bleiben das 1984
erstmals als Band veröffentlichte
Blockadebuch von Ales Adamo-
witsch und Daniil Granin sowie
Swetlana Alexijewitschs Bücher
Die letzten Zeugen und *Der Krieg
hat kein weibliches Gesicht*.

Die Veranstaltungen können im Livestream auch
ohne Anmeldung verfolgt werden:
<https://www.facebook.com/rosalux.sachsen/live>

Die Veranstaltungsreihe wird im Januar 2022
mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt. Mehr
Informationen gibt es unter:
www.vvn-bda-leipzig.de

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des
vom Sächsischen Landtag beschlossenen
Haushaltes.